



**Aufnahme vom Sonntag den 13.07.2008 um 15:22 Uhr aus Höhe Heppenheim in den Odenwald**

## **Geteilter Spaß ist doppelter Spaß!!!**

*150 Flachlandkilometer von Paddy und Luki  
ein gemeinsames Flugerlebnis*

Sonntag den 13.07.

### **Lukas**

– Wochenende und Nordwestwind – das ich das noch mal erleben darf! Zum allerersten Mal kreise ich auf der Rückseite vom Meli hoch und will Schorsch's Einladung zum Kaffeekränzchen wahrnehmen. Etwas später hab ich sein neues Zuhause (die Mühle im Odenwald) im Gleitwinkelbereich. Eigentlich hab ich aber noch gar keine Lust auf Kuchen, also ändere ich den Plan und will „erstmal“ die Schriesheimer besuchen. Dort komm ich leider unterm Start an, und saufe sofort ab. Kein einziger Mensch ist hier beim Fliegen, zum Glück bringt mich Mark aber zum Meli zurück. Danke.

### **Paddy**

ich mach ein kleines Dreieck über 31 km bei 7/8 Bewölkung und ich bin verwundert, was so alles geht! Noch am selben Abend verabreden wir, also Schorsch, Harald, Mark, Lukas und ich uns für Montag am Meli, bei gemeldeten guten Bedingungen mit Abschirmungen am Nachmittag.

Montag, der 14.07.

### **Lukas**

Es sieht wirklich gut aus. Um 10<sup>00</sup> Uhr ist erfreulicherweise noch ein zweiter Drachenspringer an der Landewiese: Ben.

Wir fahren zusammen auf den Berg, ich mach um kurz nach 11h nen ganz miesen Start und sauf mal wieder sofort ab, Ben fliegt locker ne halbe Stunde, muss dann aber auch runter. Mit Jürgen fahr ich um 12h wieder zum Start.

### **Paddy**

Ich bin hektisch, weil schon tolle Wolken am Himmel stehen und fange sofort mit dem Aufbauen an. Leider mal wieder zu hektisch, warum ich meinen Drachen zur Hälfte wieder Abbauen muss, da ich die Hälfte meiner Brocken im Holm vergessen habe. Also jetzt mal Locker machen und auf das wesentliche konzentrieren. Endlich bin ich startklar und Lukas hat seine Kiste auch schon wieder aufgebaut. Luki macht den Vorschlag nach Bösingern zu fliegen um einen gemeinsamen Bekannten zu besuchen. Jürgen Rüdinger würde sich wohl freuen, wenn wir bei ihm auf dem Platz einschweben. Den Flug wollten wir ja eh schon immer mal machen und der Tag mit vorherrschendem Nordwind sollte sich wohl gut dafür eignen.

Also, einhängen und raus. Schorsch ist schon früher gestartet und längst unterwegs. Er hängt heute unter seinem neuen Spyder und ich bin mal gespannt was er so erzählt. Um kurz vor 13<sup>00</sup> Uhr springe ich raus und finde einen sehr bockigen Bart vor dem Start.

### **Lukas**

Sehr nett von Paddy dass er mir den ersten Bart vor der Rampe zeigt. Da springe ich doch gleich hinterher. Und zusammen drehen wir über dem Meligipfel immer höher. Eine Wolke über Zwingenberg guckt mich so freundlich an, ich folge ihrem Ruf und Paddy ist auch sofort dabei. Funkgeräte sind überflüssig.

### **Paddy**

Wir fliegen gemeinsam die Wolke an und finden prompt den Bart der uns schnell an den Rand der Kontrollzone bringt. Super, der Einstieg ist geschafft und ich fliege los in Richtung Bensheim.

Bei Bensheim geht's dann schon auf etwas über 1500 und hinter Heppenheim auf über 1700 m. Bei Weinheim steht wie fast immer der Bart über dem Saukopftunnel, der aber heute nicht so richtig toll zieht. Tief unten sehe ich Luki kurbeln – ob das was wird? Ich kann mich an der Stelle nicht so lange aufhalten und fliege nach Schriesheim. Hinter dem Wohngebiet am Branich stehen zwei schöne Wolken und ich fliege die Wolkenschatten an aber.... da geht leider gar nix. Mist verdammt, wo finde ich jetzt Anschluss. Draußen im Flachen bei Dossenheim steht eine Wolke also nix wie hin. Nach längerem Suchen finde ich endlich den rettenden Bart, der zwar ziemlich bockig ist, mich aber wieder auf etwas über 1200 m bringt. Das sollte reichen um nach Heidelberg zu fliegen. Dort finde ich einen Bart der mich auf etwas über 1400 m bringt und ich habe die Muse ein paar Bilder zu schießen. Ha, na da schau her, da stehen doch ein paar Leute auf dem Königsstuhl, ich schätze mal, dass das bekannte Gleitschirmflieger sind. Ob die mich wohl auch sehen? Wenn ja, werden die sich wohl gerade in den Hintern beißen.



Blick von Heidelberg nach Norden



Königstuhl! Ich sehe euch, seht ihr mich auch



Wo ist der Bart?

Zwischen Rohrbach und Leimen wurschtle ich auf 1000m und finde den Einstieg nicht. Man oh man, so langsam nervt es, die schönsten Wolken stehen am Himmel und ich war noch kein einziges Mal an der Basis.

### **Lukas**

Paddy hat's leichter als ich, mit seinem VR steigt und gleitet er jedes Mal besser wie ich. Dadurch bin ich immer „der Gehülf“ der ihm die Thermik markiert (also immer „unten drunter“) So was macht mich hektisch, ich fliege frisch vorne weg und bin in Weinheim richtig tief. Jetzt geht's erstmal nur ums pure „überhaupt wieder hochkommen“, alle Hektik vergesse ich, und kümmer mich ganz um „sauberen, guten und geduldigen“ Flugstil. Nach dieser kleinen Tiefflugübung läufst dann auch wieder sehr schön – Die Wolken bei Schriesheim stehen etwas südöstlich vom Ölberg. Unter mir viel Wald,.. aber auch aufsteigende Luft. Zügig geht's weiter überm Königstuhl und Heidelberg, dann ist auch Paddy wieder in Reichweite.

### **Paddy**

Nach einigem Suchen finde ich endlich das Zentrum und drehe ein und zu meiner Freude kommt da Luki angeschossen und wir kreisen gemeinsam zur Basis bei über 2000 m auf. Da war dann wohl ich der Gehülf. ;-) Geil, vielleicht klappt es ja doch noch, dass wir die heutige Strecke gemeinsam fliegen?

Bei Nussloch verlassen wir den Bart und mit etwas Thermikunterstützung sind wir eine halbe Stunde später am Wald von Bruchsal. Während wir so dahin gleiten, sehe unter mir einen Drachen auf der Wiese stehen. Ja Wahnsinn, das muss unser Präsident der Schorsch sein, der sich da ein kuscheliges Eckchen zum Landen ausgesucht hat. Ob der uns auch sieht? So ist

das leider halt, da verpasst man ein Bärtchen und schon ist der Flug zu Ende. Ich nehme an, er hat trotzdem viel Spaß gehabt.

### **Lukas**

Die Wetteroptik hat kräftig nachgelassen, vor und hinter uns ist es dunkel und abgeschattet, „ein richtiger Streckentag sieht eigentlich ganz anders aus“ denk ich mir. Wenn die Thermik jetzt nachlässt will ich beim Schorsch landen. Is ja viel netter, als alleine in der Pampa zu stehen.

### **Paddy**

So fliegen wir also weiter, mal ist der Luki vorne, mal ich. Mal fliegen wir dicht beisammen, mal haben wir 1 – 2 km Abstand und jeder verfolgt seine Ideen ohne den anderen aus dem Auge zu verlieren. Eine perfekte Symbiose!

### **Lukas**

Symbiose? Ich komm mir vor wie der Depp vom Dienst. Ich kann mich anstrengen wie ich will. Aber Paddy sehe ich ständig nur von unten. Das heißt ich muss mir den Hals verrenken, wenn ich sehen will, wie gut es in seiner „Thermikecke“ nach oben geht. Und er grinst sich oben eines, und guckt entspannt nach unten auf seinen verkrampten Thermikmarkierer. „Miteinander-Streckenfliegen“ ist ja eigentlich das Schönste, aber das „miteinander“ stell ich mir irgendwie anders vor... Ich bin ja schon häufig mit Starren zusammen geflogen, aber so richtig funktionieren tut es eigentlich nicht. Meistens klappts bei mir besser, wenn ich gar nicht erst versuche bei den Starren mitzuhalten.

### **Paddy**

Thermikmarkierer, ☺ ich lache mich Tod. Eigentlich war es ein schönes Wechselspiel aber... so unterschiedlich sind halt die Empfindungen.

Wir fliegen also weiter und schon bald sind wir auf der Höhe von Karlsruhe. Der Blick nach Süden verspricht allerdings nichts Gutes, der Schwarzwald wird seinem Namen gerecht, denn es ist wirklich Schwarz im Süden und die Basis ist bestimmt 500 m tiefer. Was tun sprach Zeus? Weiterfliegen macht wohl keinen Sinn, auch wenn ich gerne bis Baden Baden geflogen wäre. Dann kommt der Gedanke an Schorsch zurück der ja in Bruchsal steht und den Rückholer bestimmt schon organisiert hat. Während sich meine Entscheidung gerade festigt den Rückzug anzutreten, sehe ich schon Luki nach Norden abbiegen und ich denke, Super, zwei Dumme ein Gedanke!

Der Blick nach Norden verspricht aber ebenfalls nix Gutes, denn das Wetter ist jetzt gar nicht mehr so toll. Riesige Abschattungen bei fast geschlossener Wolkendecke lassen mich erst mal nicht an ein Weiterkommen glauben. Na ja, vielleicht schaffen wir es wenigstens zurück zum Schorsch.

Unter den Abschattungen hängen zwar einige träge Cumuli aber so richtig thermisch aktiv sehen die nicht gerade aus. Unglaublich, finden wir doch zwischen Karlsruhe und Bruchsal einen Bart, der uns noch mal auf über 2100 m bringt und auch bei Bruchsal geht's noch mal auf die gleiche Höhe. Die Landung bei Schorsch ist vergessen und ich versuche so weit wie es geht wieder Nachhause zu kommen.

### **Lukas**

Genauso denke ich auch... wenn wirs Nachhause schaffen, dann können wir uns gegenseitig auf die Schulter klopfen, mal sehen ob's klappt.

Im Osten sehe ich einen Sonnenfleck, einen Cumulus und einen Segelflieger, nix wie hin – der Bart des Tages, mit knapp 3m/s geht's nach oben. Paddy sieht's erst etwas später, und steigt ausnahmsweise mal unter mir ein.

### **Paddy**

Ich muss einige Zeit suchen, finde aber schließlich den Einstieg zwischen Malsch und Östringen und langsam entspanne ich mich wieder. Super, es geht weiter. Luki habe ich weiter nach Norden fliegen sehen, ihn aber im Moment aus den Augen verloren. Ich fliege in Richtung Hockenheim und da sehe ich Lukas auch wieder am Kurbeln, während ich über Walldorf und der SAP einen Bart finde. Jetzt fliege ich rüber und sehe noch einen zweiten Drachen über Luki am Kurbeln. Ein roter Drachen, das kann nur Harry sein, ja wie geil ist das denn. Während Harry weiter nach Süden fliegt überfliegen Lukas und ich den Wald zwischen Hockenheim und Schwetzingen und ich fühle mich schon deutlich näher an Zuhause, ist doch die Bergstrasse wieder in greifbare Nähe gerückt.

Der Nordwestwind der uns anfänglich so schön nach Süden geschoben hat steht uns jetzt ein bisschen im Weg, zwischen 10 und 18 km/h weht er uns beständig entgegen aber mein VR gleitet auch bei Gegenwind noch ziemlich gut.

Entlang des Rheins in Richtung Mannheim stehen noch einige träge Cumuli, während in Richtung Heidelberg einige Löcher in der Wolkendecke ein paar Sonnenstrahlen durchlassen. Meine Entscheidung ist klar und ich gleite Richtung Heidelberg während Lukas etwas weiter westlich vorhält.

### **Lukas**

Es sieht ein bisschen so aus, als wäre der Weg über Mannheim, Lampertheim und Bürstadt der richtige „Dreh“ um wieder an den Melibokus zu kommen. Das hab ich auch schon ein paar Mal gemacht, aber noch nie bei so deutlichem Westwind. Paddy bleibt aber einfach auf der direkten Linie nach Norden und findet auch immer wieder einen Lift. Na denn,.. ich hechele einfach wieder hinten und unten hinterher, so ähnlich wie ein alter Köter an der langen Leine...

### **Paddy**

Während ich am Neckar westlich der Stadt einen Bart ausgrabe sehe ich Luki, wie er angezischt kommt und tief unter mir einsteigt. Der Bart trägt mich noch mal auf über 1900 m und ich kann es fast nicht glauben. Die Höhe reicht locker um nach Weinheim zu fliegen und auf dem Weg finde ich doch tatsächlich noch mal einen Bart bei Schriesheim, der mir noch mal ein paar Meter schenkt. Mit über 1500m fliege ich nach Weinheim. Dort bin ich dann auf knapp 1000 m runter und vor mir ist alles abgeschattet. Es blubbert die Thermik aber ich bekomme die Rübe einfach nicht mehr hoch und so entschieße ich mich abzufliegen. Der Flugplatz in Heppenheim liegt im Gleitwinkelbereich. So ein Mist, so kurz vorm Meli! Nur noch einmal richtig hoch und ich kann heim fliegen aber... Es soll nicht sein und so lande ich nach 5 Stunden und 22 Minuten sehr komfortabel auf dem größten Segelflugplatz der Region.

### **Lukas**

Paddy ist nach vorne entschwinden und nicht mehr zu sehen. Schade, aber mich macht's nicht traurig. Im Gegenteil, mein Ehrgeiz ist wieder voll geweckt. Jetzt geht's ums Ankommen am Meli.

### **Paddy**

Kaum stehe ich am Boden kommt mir schon ein Mann im gelben Hemd entgegen gelaufen und ich denke noch Mist, hoffentlich sind die Jungs nicht sauer, das ich bei ihnen gelandet bin. Beim Näherkommen sehe ich, das es unser Hugo (Hubert Morgenstern) ist, der sich freut, das ich da gelandet bin. Hubert ist heute mit dem Segler unterwegs gewesen und wir haben uns über Bruchsal sogar noch begrüßt, ohne dass ich wusste wer da in dem Segler sitzt.

Während Hubert mir ein Landebier bringt und wir erzählen kommt da tatsächlich noch Luki angerauscht. Ja wie geil ist das denn, zusammen gestartet, geflogen und dann auch noch auf dem gleichen Platz abgessoffen.

### **Lukas**

Nach 2 Starts am Meli und fast 6 Stunden in der Luft ist leider meine Kondition jetzt voll am Ende, beim letzten Aufdrehen schiele ich auch schon auf den Heppenheimer Flugplatz sehe was Weißes vor den Hangars, was eigentlich kein Segelflieger sein kann. Nach ein paar Minuten Gleitflug bin ich mir sicher. Das ist Patrick, und denke mir „müsste ich grade soeben noch erreichen“. Und genauso isst es. Mit dem letzten Hemd komme ich bei Paddy an und Hugo drückt mir sofort ein Weizen in die Hand, lechz. Gemeinsam sitzen wir im Gras einer fast unendlich großen Wiese und lobpreisen den Tag und unsere Fliegerei ohne Motor.

Ich glaub Hugos Hemd war wunderschön grün gemustert.

### **Paddy**

Hubert fährt uns sogar noch bis zur Melilandewiese, dann holen wir noch Lukis Auto und unsere Drachen und beschließen den perfekten Tag. An dieser Stelle noch mal danke Hubert für den netten All Inklusiv Service.

Wie wir später erfahren ist Harry noch bis hinter Bruchsal gekommen und Jason ist bis Sinsheim geflogen. Die ersten 5 Plätze im DHV-XCCup sind ausschließlich ODC-ler und der Meli ist heute der Berg der Berge.